

II- 1272 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
 XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 8. Juni 1971 No. 648/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. LEITNER, Landmann, Steiner
 und Genossen
 an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
 betreffend Beschleunigung in der Erledigung von Berufungs-
 fällen beim Obersten Agrarsenat.

In der letzten Zeit vermehren sich die Klagen, daß beim Obersten Agrarsenat im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft eine unverhältnismäßig große Anzahl unerledigter Berufungsfälle liegt. Dabei sollen Berufungsfälle sein, die schon 1969 und früher zur Entscheidung vorgelegt wurden. Als eine der Ursachen hierfür wurde die zu geringe personelle Besetzung des Obersten Agrarsenates genannt.

Da nur in wichtigen Angelegenheiten eine Berufung an den Obersten Agrarsenat möglich ist, entstehen durch die schleppende Erledigung der Berufungen beim Obersten Agrarsenat für die betroffene Bevölkerung große wirtschaftliche Schäden. Dies trifft insbesonders bei den Berufungen gegen Zusammenlegungspläne im Rahmen der Grundzusammenlegung und bei den Berufungsfällen im Rahmen von Wald- und Weidenutzungsregulierungen zu. Interessanterweise sollen bei den letzteren häufig die österreichischen Bundesforste als Berufungswerber aufscheinen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieviel unerledigte Berufungsfälle liegen mit Stichtag vom 1. Jänner 1971 beim Obersten Agrarsenat?

-2-

- 2) Wie verhält sich diese Zahl im Vergleich zu den Vorjahren?
- 3) Wieviel Berufungsfälle davon wurden im Jahre 1969 und früher eingebbracht?
- 4) Wieviel Berufungsfälle laut Punkt 1) davon stammen aus Tirol?
- 5) Was gedenkt der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft zu tun, um eine Beschleunigung in der Erledigung der Berufungsfälle beim Obersten Agrarsenat zu erreichen?